

Serviceanleitung



Saugband-Applikator

5414 / 5416

Made in Germany

Familie	Typ
Saugband-Applikator	5414L
	5414R
	5416L
	5416R

Ausgabe: 09/2022 - Art.-Nr. 9003094

Urheberrecht

Diese Dokumentation sowie Übersetzungen hiervon sind Eigentum der cab Produkttechnik GmbH & Co KG.
Das Reproduzieren, Verarbeiten, Vervielfältigen oder Verbreiten im Ganzen oder in Teilen zu anderen Zwecken als der Verfolgung der ursprünglichen bestimmungsgemäßen Verwendung erfordert die vorherige schriftliche Genehmigung der cab.

Redaktion

Bei Fragen oder Anregungen bitte an cab Produkttechnik GmbH & Co KG Adresse Deutschland wenden.

Aktualität

Durch die ständige Weiterentwicklung der Geräte können Abweichungen zwischen der Dokumentation und dem Gerät auftreten.
Die aktuelle Ausgabe ist zu finden unter www.cab.de.

Geschäftsbedingungen

Lieferungen und Leistungen erfolgen zu den Allgemeinen Verkaufsbedingungen der cab.

Deutschland
cab Produkttechnik GmbH & Co KG
Karlsruhe
Tel. +49 721 6626 0
www.cab.de

USA
cab Technology, Inc.
Chelmsford, MA
Tel. +1 978 250 8321
www.cab.de/us

Taiwan
cab Technology Co., Ltd.
Taipeh
Tel. +886 (02) 8227 3966
www.cab.de/tw

Singapur
cab Singapore Pte. Ltd.
Singapur
Tel. +65 6931 9099
www.cab.de/en

Frankreich
cab Technologies S.à.r.l.
Niedermorn
Tel. +33 388 722501
www.cab.de/fr

Mexiko
cab Technology, Inc.
Juárez
Tel. +52 656 682 4301
www.cab.de/es

China
cab (Shanghai) Trading Co., Ltd.
Shanghai
Tel. +86 (021) 6236 3161
www.cab.de/cn

Südafrika
cab Technology (Pty) Ltd.
Randburg
Tel. +27 11 886 3580
www.cab.de/za

1	Einleitung.....	4
1.1	Hinweise.....	4
1.2	Sicherheitshinweise	4
1.3	Sicherheitskennzeichnung	5
1.4	Umwelt	5
2	Produktbeschreibung	6
2.1	Wichtige Merkmale.....	6
2.2	Technische Daten.....	6
2.3	Geräteübersicht	7
2.4	Lieferumfang	8
3	Betrieb.....	9
3.1	Normalbetrieb.....	9
3.2	Reinigung	9
3.3	Spannungsversorgung der Geräte.....	10
3.4	Ab- und Anschwenken des Applikators	11
3.5	Fehlermeldungen des Druckers	12
3.6	Fehlermeldungen des Applikators.....	12
4	Installation	13
4.1	Standardwerte ab Werk	13
4.2	Werkzeug	13
4.3	Montage des Applikators am Drucker	14
4.4	Externer Start-Sensor	15
5	Justagen	16
5.1	Etikettierungsabstand zum Drucker	16
5.2	Einstellung in der Konfiguration des Druckers	17
5.3	Signale	17
6	Konfiguration am Drucker.....	18
6.1	Konfigurationsparameter des Applikators	18
6.2	Einstellung des Spendeoffsets.....	18
6.3	Aktivierung des Spendemodus	18
7	Testbetrieb	19
7.1	Testbetrieb ohne Druckauftrag.....	19
7.2	Testbetrieb bei anliegendem Druckauftrag.....	19
8	Wechsel der Andruckrolle	20
9	HERMES Q und Hermes+ Menü.....	21
10	Blockschaltbild.....	22
11	Index.....	23

1.1 Hinweise

Wichtige Informationen und Hinweise sind in dieser Dokumentation folgendermaßen gekennzeichnet:



Gefahr!

Macht auf eine außerordentliche große, unmittelbar bevorstehende Gefahr für Gesundheit oder Leben durch gefährliche elektrische Spannung aufmerksam.



Gefahr!

Macht auf eine Gefährdung mit hohem Risikograd aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge hat.



Warnung!

Macht auf eine Gefährdung mit mittlerem Risikograd aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben kann.



Vorsicht!

Macht auf eine Gefährdung mit niedrigem Risikograd aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge haben kann.



Achtung!

Macht auf mögliche Sachbeschädigung oder einen Qualitätsverlust aufmerksam.



Hinweis!

Ratschläge zur Erleichterung des Arbeitsablaufs oder Hinweis auf wichtige Arbeitsschritte.



Umwelt!

Tipps zum Umweltschutz.



Handlungsanweisung



Verweis auf Kapitel, Position, Bildnummer oder Dokument.



Option (Zubehör, Peripherie, Sonderausstattung).

Zeit

Darstellung im Display.

1.2 Sicherheitshinweise



Achtung!

Erstmalige Inbetriebnahme, Justagen sowie der Austausch von Komponenten dürfen nur von qualifizierten Fachpersonal (Service) vorgenommen werden.



Warnung!

Dies ist eine Einrichtung der Klasse A. Die Einrichtung kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen. In diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen durchzuführen.

- Vor Montage oder Demontage der gelieferten Komponenten Drucker vom Netz trennen.
- Das Gerät nur mit Geräten verbinden, die eine Schutzkleinspannung führen.
- Vor dem Herstellen oder Lösen von Anschlüssen alle betroffenen Geräte (Computer, Drucker, Zubehör) ausschalten.
- Beim Betrieb des Applikators sind bewegliche Teile zugänglich. Dies gilt insbesondere für den Bereich der Laufriemen und der Andruckrolle. Während des Betriebs nicht in diesen Bereich greifen und Haare, lose Kleidung und Schmuckstücke aus diesem Bereich fernhalten.
- Gerät nur in trockener Umgebung betreiben und keiner Nässe (Spritzwasser, Nebel, etc.) aussetzen.
- Gerät nicht in explosionsgefährdeter Atmosphäre betreiben.
- Gerät nicht in der Nähe von Hochspannungsleitungen betreiben.
- Nur die in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Handlungen ausführen. Weiterführende Arbeiten dürfen nur von geschultem Personal oder Servicetechnikern durchgeführt werden.
- Unsachgemäße Eingriffe an elektronischen Baugruppen und deren Software können Störungen verursachen.
- Auch andere unsachgemäße Arbeiten oder Veränderungen am Gerät können die Betriebssicherheit gefährden.

- Servicearbeiten immer in einer qualifizierten Werkstatt durchführen lassen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeit besitzt.
- An den Geräten sind verschiedene Warnhinweis-Aufkleber angebracht, die auf Gefahren aufmerksam machen. Keine Warnhinweis-Aufkleber entfernen, sonst können Gefahren nicht erkannt werden.

1.3 Sicherheitskennzeichnung

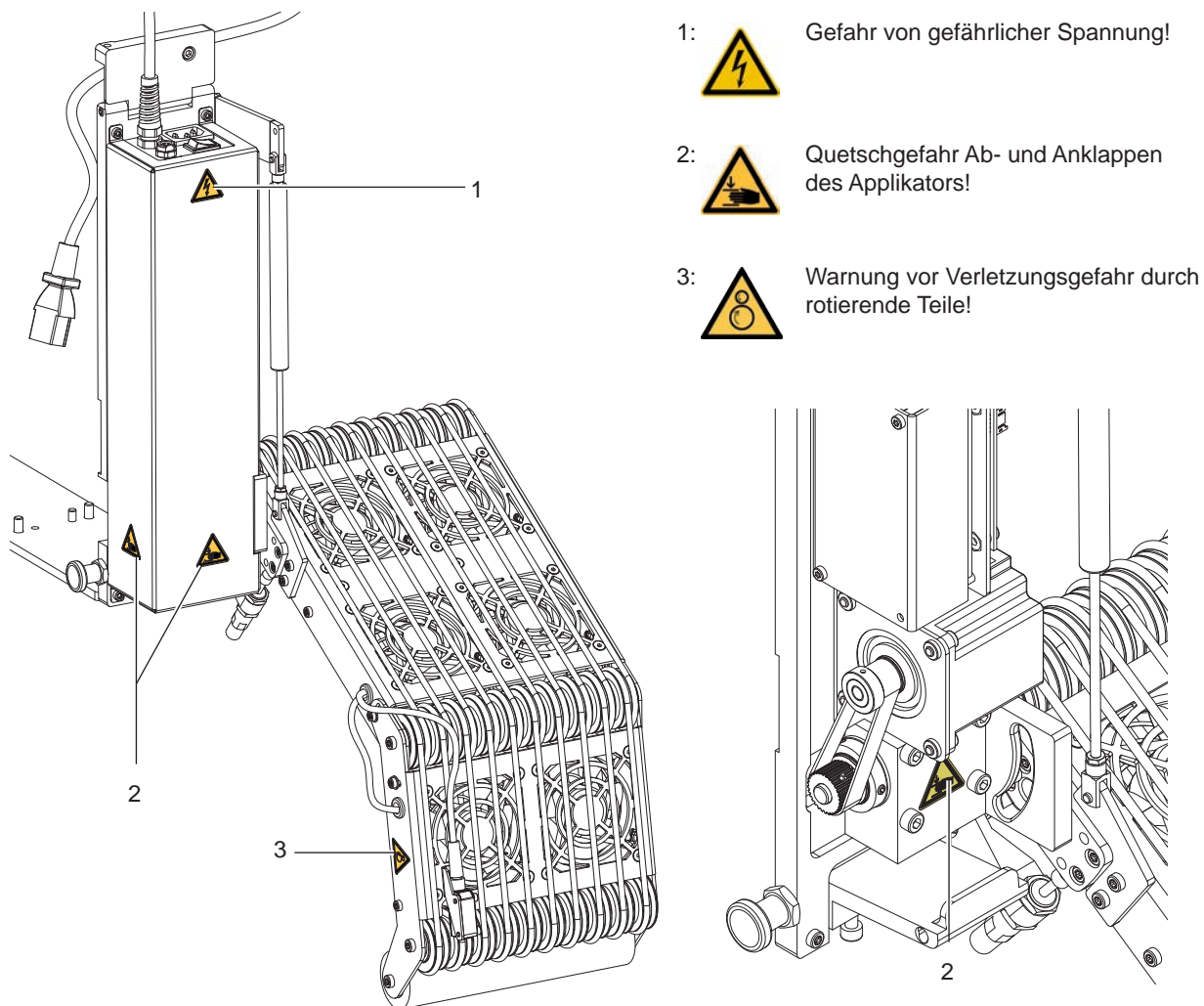


Bild 1 Sicherheitskennzeichnung



Achtung!

**Sicherheitshinweise nicht entfernen, abdecken oder auf andere Art unkenntlich machen!
Bei Beschädigung ersetzen!**

1.4 Umwelt



Altgeräte enthalten wertvolle recyclingfähige Materialien, die einer Verwertung zugeführt werden sollen.

- Getrennt vom Restmüll über geeignete Sammelstellen entsorgen.

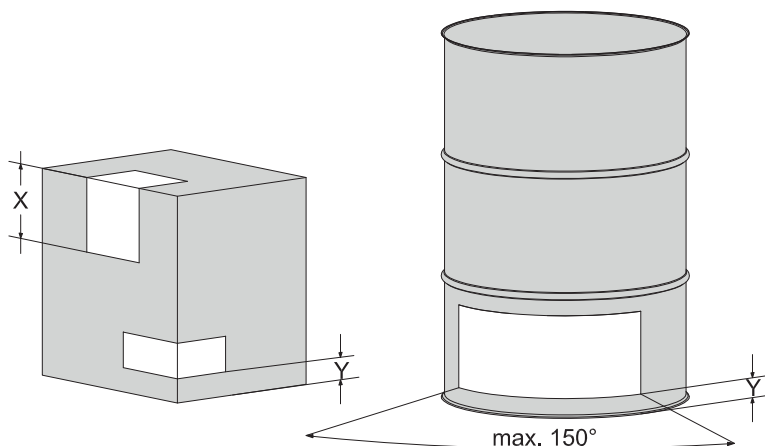
Durch modulare Bauweise des Druckmoduls ist das Zerlegen in seine Bestandteile problemlos möglich.

- Teile dem Recycling zuführen.

2.1 Wichtige Merkmale

- Zur Einbindung in einen übergeordneten Prozess kann der Applikator über die I/O-Schnittstelle des Druckers gesteuert werden.

2.2 Technische Daten



Saugbandapplikator		5414-3	5416-3
Etikettierung		auf den Zylinder und über Eck	
Spenderichtung		links und rechts	
Etikettenbreite HERMES Q4/Q4.3	mm	20 - 114	-
HERMES Q6.3	mm	-	46 - 174
Etikettenhöhe	mm	80 - 356	80 - 356
Verpackung während der Etikettierung	in Bewegung	■	■
Etikettierung auf die Verpackung	von oben	■	■
	von der Seite	■	■
Verpackungshöhe	fest	■	■
	variabel	■	■
Geschwindigkeit der Verpackung	bis m/s	0,3	
Lücke zwischen den Verpackungen	min. m	0,5	
Standfestigkeit auf Applikationshöhe		F ¹⁾ = 30 N	
Überecketikettierung	bis mm	Maß X = 160	
Riementransportgeschwindigkeit ²⁾	mm/s	100 - 300	
Taktrate ³⁾	bis Etiketten/min	15	
Etikettenabstand zum Transportband bei Seitenetikettierung	mm	Maß Y = 20	

¹⁾ F = Kraft, die benötigt wird, um das Riementransportband zu schwenken

²⁾ Die Geschwindigkeit der Verpackung muss gleich oder höher als die Riementransportgeschwindigkeit sein.

³⁾ Ermittelt bei 100 mm Etikettenhöhe, Druckgeschwindigkeit 250 mm/s

2.3 Geräteübersicht

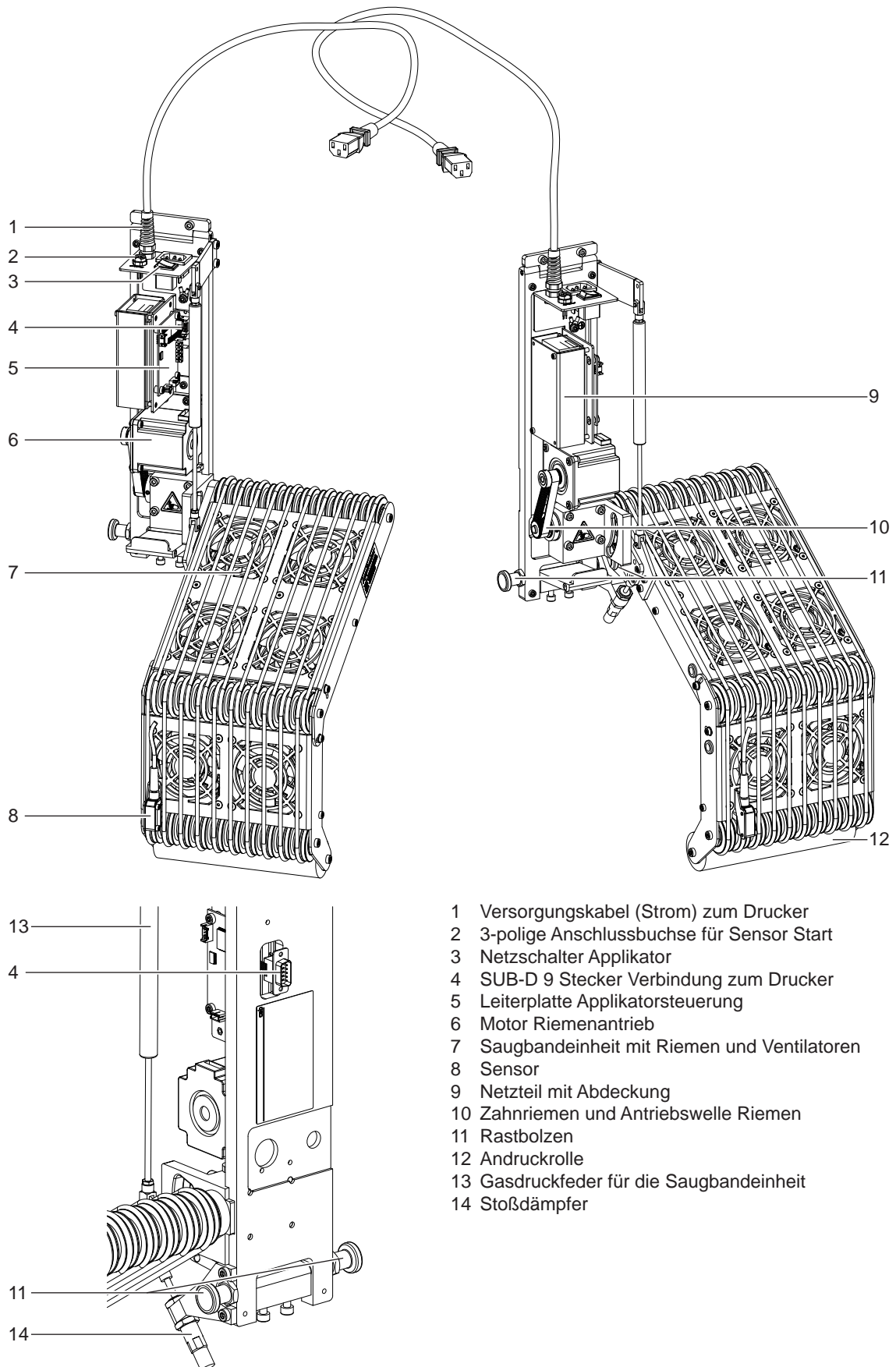


Bild 2 Übersicht

2.4 Lieferumfang

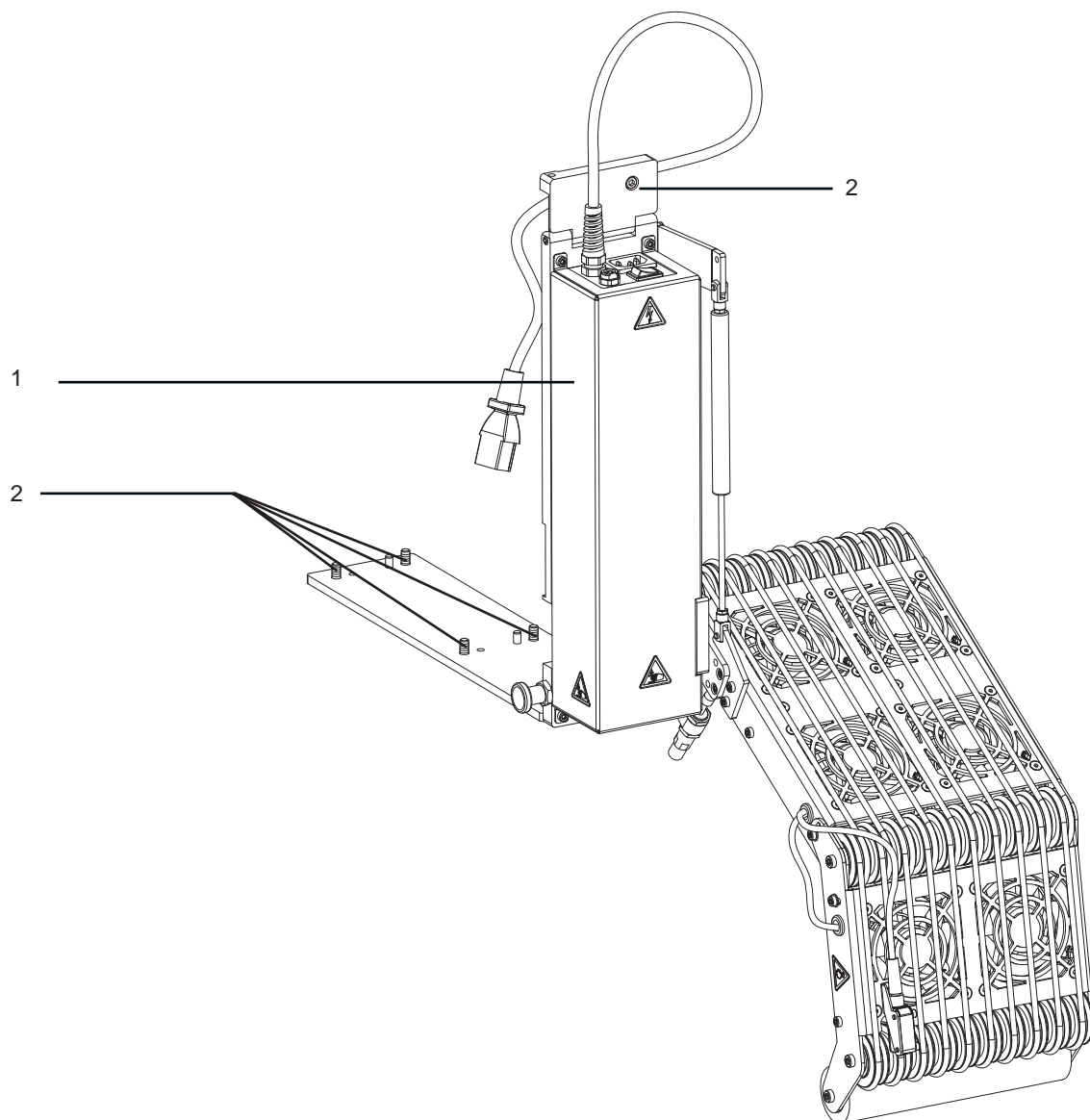


Bild 3 Lieferumfang

- Applikator montiert (1)
- Schrauben zur Befestigung am Drucker (2)
- Dokumentation




Hinweis!
Originalverpackung für spätere Transporte aufbewahren.

**Achtung!**

Beschädigung des Geräts und der Druckmaterialien durch Feuchtigkeit und Nässe.

- Etikettendrucker mit Applikator nur an trockenen und vor Spritzwasser geschützten Orten aufstellen.

3.1 Normalbetrieb

- ▶ Vor Aufnahme des Etikettierbetriebs prüfen, dass sämtliche Anschlüsse hergestellt sind.
- ▶ Transferfolie und Etiketten einlegen. ▷ Bedienungsanleitung des Druckers
- ▶ Drucker einschalten.
- ▶  bzw. **feed** betätigen.
Dadurch wird ein Synchronisationslauf des Etikettentransports ausgelöst. Die gespendeten Etiketten sind per Hand vom Stempel abzunehmen. Nach einigen Sekunden führt der Drucker einen kurzen Rücktransport aus, der den neuen Etikettenanfang zur Druckzeile positioniert.



Hinweis!

DDieser Synchronisationsvorgang ist auch dann auszuführen, wenn ein Druckauftrag mit  bzw. cancel abgebrochen wurde.

Ein Synchronisationslauf ist nicht notwendig, wenn der Druckkopf zwischen verschiedenen Druckaufträgen nicht geöffnet wurde, auch wenn der Drucker ausgeschaltet war.

- ▶ Druckauftrag starten.
- ▶ Etikettierbetrieb über die I/O-Schnittstelle des Druckers starten.

Während des Etikettierbetriebs auftretende Fehler werden im Display des Druckers angezeigt

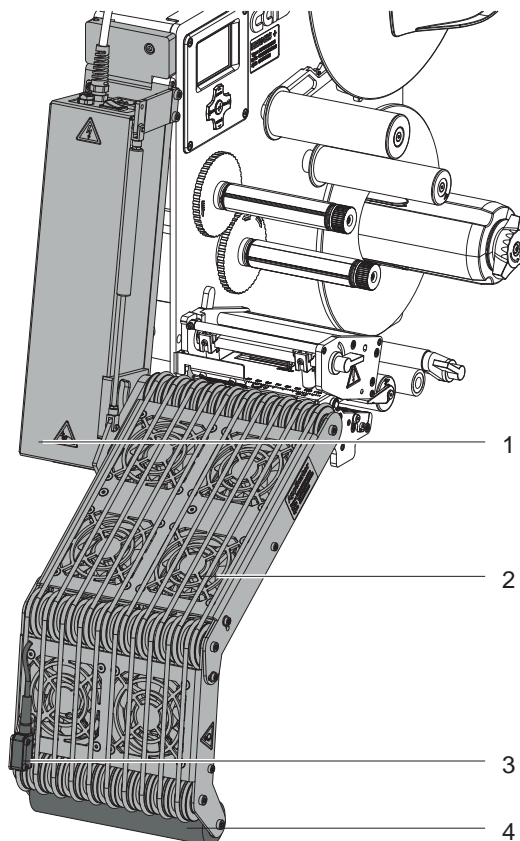
▷ Fehlermeldungen

3.2 Reinigung



Achtung!

Keine Scheuermittel oder Lösungsmittel verwenden.



- ▶ Applikator abschwemmen um rundum reinigen zu können. ▷ „3.4 Ab- und Anschwenken des Applikators“
- ▶ Die Außenoberflächen und Transportriemen des Applikators mit einem Allzweckreiniger säubern. Bereich 1
- ▶ Die Ventilatoren können mit Staub verschmutzt werden. Diesen Bereich mit einem Staubsauger und einer feinen Polsterdüse reinigen. Bereich 2
- ▶ Reflexsensor mit Glasreiniger reinigen. Bereich 3
- ▶ Die Andruckwalze kann durch Kleberreste der Etiketten verschmutzen. Zur Reinigung sollte Allzweckreiniger oder spezieller Walzenreiniger verwendet werden. Bereich 4
- ▶ Applikator anschwemmen.

Bild 4 Reinigung

3.3 Spannungsversorgung der Geräte

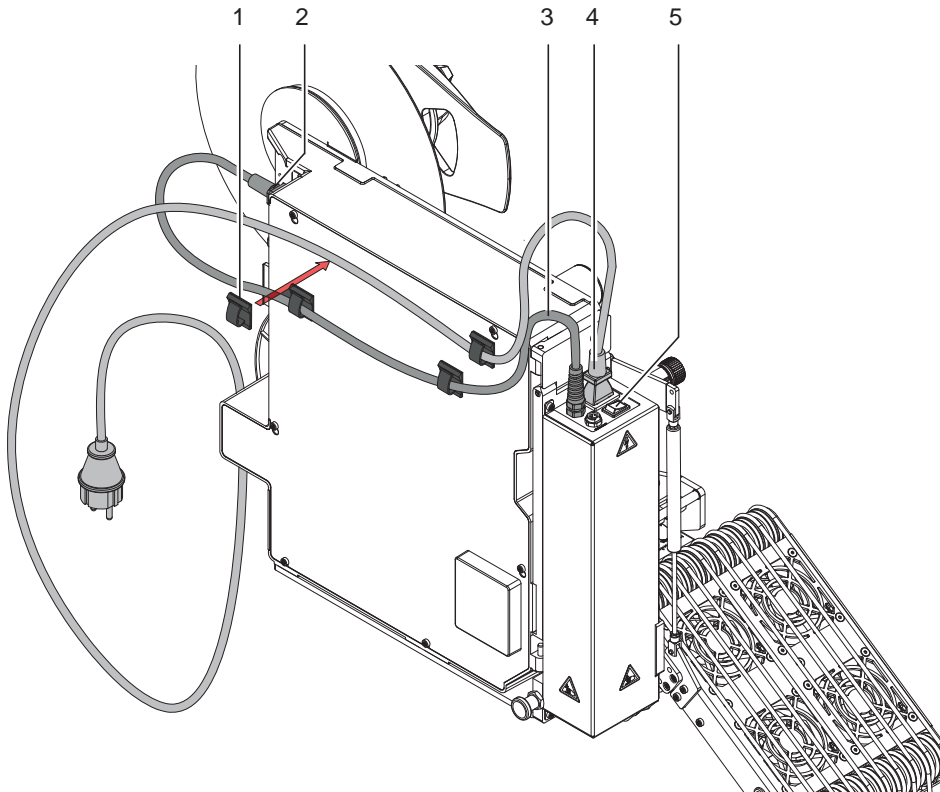


Bild 5 Netzanschluss Applikator und Drucker



Achtung!

Bei gesteckten Anschlusskabeln liegt die volle Netzspannung am Netzeingangsmodul des Druckers an. Der Schalter am Applikator schaltet ausschließlich die Stromversorgung des Applikators.

1. Netzanschlusskabel (4) aus dem Lieferumfang des Druckers in das Netzeingangsmodul des Applikators stecken.
2. Anschlussstecker (2) des Versorgungskabels (3) aus dem Applikator in das Netzeingangsmodul des Druckers stecken.
3. Applikator am Schalter (5) einschalten.
4. Drucker einschalten.



Hinweis!

Ist nur der Drucker und nicht der Applikator eingeschaltet erscheint die Fehlermeldung: *Druckluftfehler*

5. Zur geordneten Kabelführung sind vier selbstklebende Kabelschellen (1) beigelegt. Diese können an den Drucker je nach Freiraum beim Einbau des Druckers befestigt werden.

3.4 Ab- und Anschwenken des Applikators

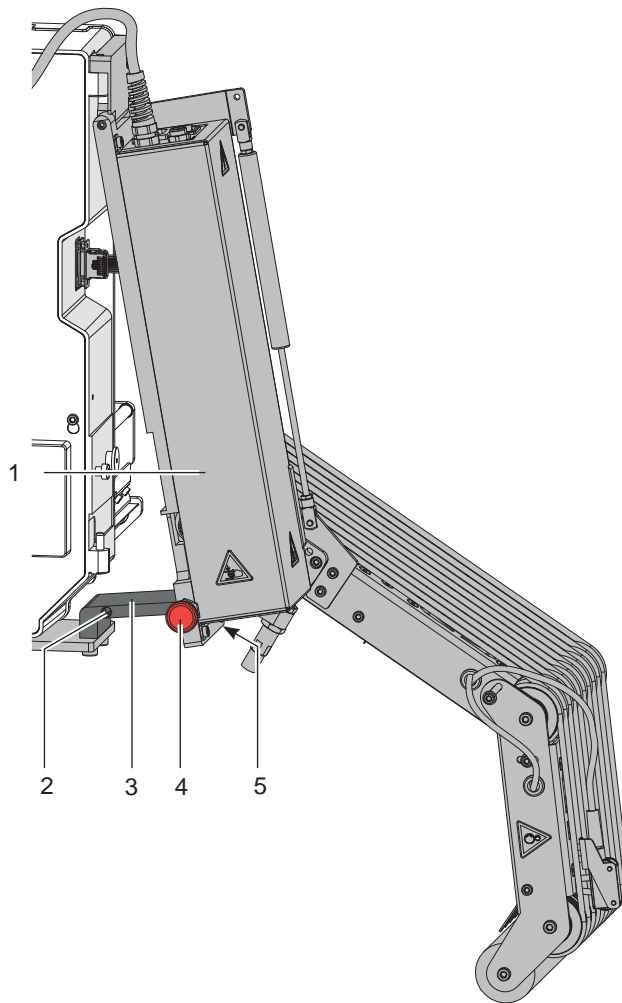


Bild 6 Schwenken des Applikators

**Achtung!****Quetschgefahr durch Eigengewicht des Applikators!****Beim Lösen der Rastung auf Sicherung des Applikators gegen unbeabsichtigtes Schwenken achten.**

1. Zum Abschwenken des Applikators (1) zur Reinigung oder Einlegen des Materials sind die Rastbolzen (4) auf beiden Seiten der Steuereinheit zu ziehen.
2. Applikator (1) mit gezogenen Rastbolzen (4) abschwenken bis die Rastbolzen (4) in die vorderen Löcher (5) in der Montageplatte (3) einrasten.
3. Zum Anschwenken des Applikators an den Drucker die Rastbolzen (4) ziehen und den Applikator zum Drucker schwenken bis die Rastbolzen (4) in die hinteren Löcher (2) in der Montageplatte (3) einrasten.

3.5 Fehlermeldungen des Druckers

Informationen zu Ursachen und zur Behandlung druckerspezifischer Fehler (Papier zu Ende, Folie zu Ende u.ä.) sind in der ▷ Bedienungsanleitung des Druckers zu finden.

Fehlerbehandlung:

- ▶ Fehlerfolgen beseitigen
- ▶ Taste **feed** drücken, um Papierlauf neu zu synchronisieren. Gespendete Leeretiketten von Hand abnehmen.
- ▶ Zum Verlassen des Fehlerzustands Taste **pause** drücken.

Nach Quittieren der Fehlermeldung wird das Etikett, bei dem der Fehler aufgetreten war, erneut gedruckt.

3.6 Fehlermeldungen des Applikators

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Übersicht über Applikator spezifische Fehleranzeigen, deren Ursachen und Methoden zum Abstellen der Fehler:

Fehlermeldung	Ursache
<i>Saugplatte leer</i>	Etikett ist von der Warteposition an der Andruckrolle entfernt worden, bevor das Signal START eingegangen ist.
<i>Untere Endlage nicht erreicht</i> <i>Untere Endlage (Hermes+)</i>	Etikett hat 5 sek nach dem Druck den Reflexsensorbereich nicht erreicht oder wurde nicht erfasst

Tabelle 1 Fehlermeldungen des Applikators

Fehlerbehandlung:

- ▶ Fehlerfolgen beseitigen.
- ▶ Zum Verlassen des Fehlerzustands Taste **pause** drücken.



Hinweis!

Bei Fehler, anhand der Serviceanleitung Justagen und Einstellungen prüfen

- ▶ Ein Neudruck des Etiketts, bei dem ein Fehler auftrat, ist ohne neuen Druckauftrag nicht möglich. Ausgenommen davon ist der Fehler "*Saugplatte leer*". In diesem Fall wird nach Quittieren des Fehlers mit der Taste **pause** und dem Betätigen der Entertaste ↵ das letzte Etikett noch einmal gedruckt.
- ▶ Im Modus "Applizieren/Drucken" vor Aufnahme des zyklischen Betriebs Signal "Druck erstes Etikett" senden oder Entertaste ↵ drücken, um ein bedrucktes Etikett bis zur Reflexsensorposition am Applikator zu positionieren.

4.1 Standardwerte ab Werk

**Hinweis!**

Die Applikatoren sind werkseitig nach Standardwerten in einer Standardkonfiguration eingestellt. Einstellungen nach diesen Werten garantieren bei gleicher Konfiguration einen reibungslosen Betrieb.

**Hinweis!**

Bei Kundeninbetriebnahmen wird der Applikator in der kundenspezifischen Konfiguration eingestellt. Hier können die Werte gegenüber der Standardeinstellung abweichen. Dann gelten die Werte, die im Inbetriebnahmeprotokoll eingetragen sind.

Die Standardwerte für die Werkseinstellung lauten:

- Anschluss an einen cab HERMES Q Drucker,

benutztes Material für Werkseinstellung: cab Artikel Nr.: 5556472 54x35,5

4.2 Werkzeug

• Kreuzschlitz-Schraubendreher (Phillips)	2		für Einstellung des Sensors
• 6-kant-Winkel-schraubendreher	2,5		für passende Normteile (im Lieferumfang des Druckers enthalten)
	3		zur Einstellung des Winkels zum Drucker zur Einstellung der Andruckrolle
	5		
• Flachrundzange	gerade abgewinkelt		

Tabelle 2 Werkzeug

4.3 Montage des Applikators am Drucker

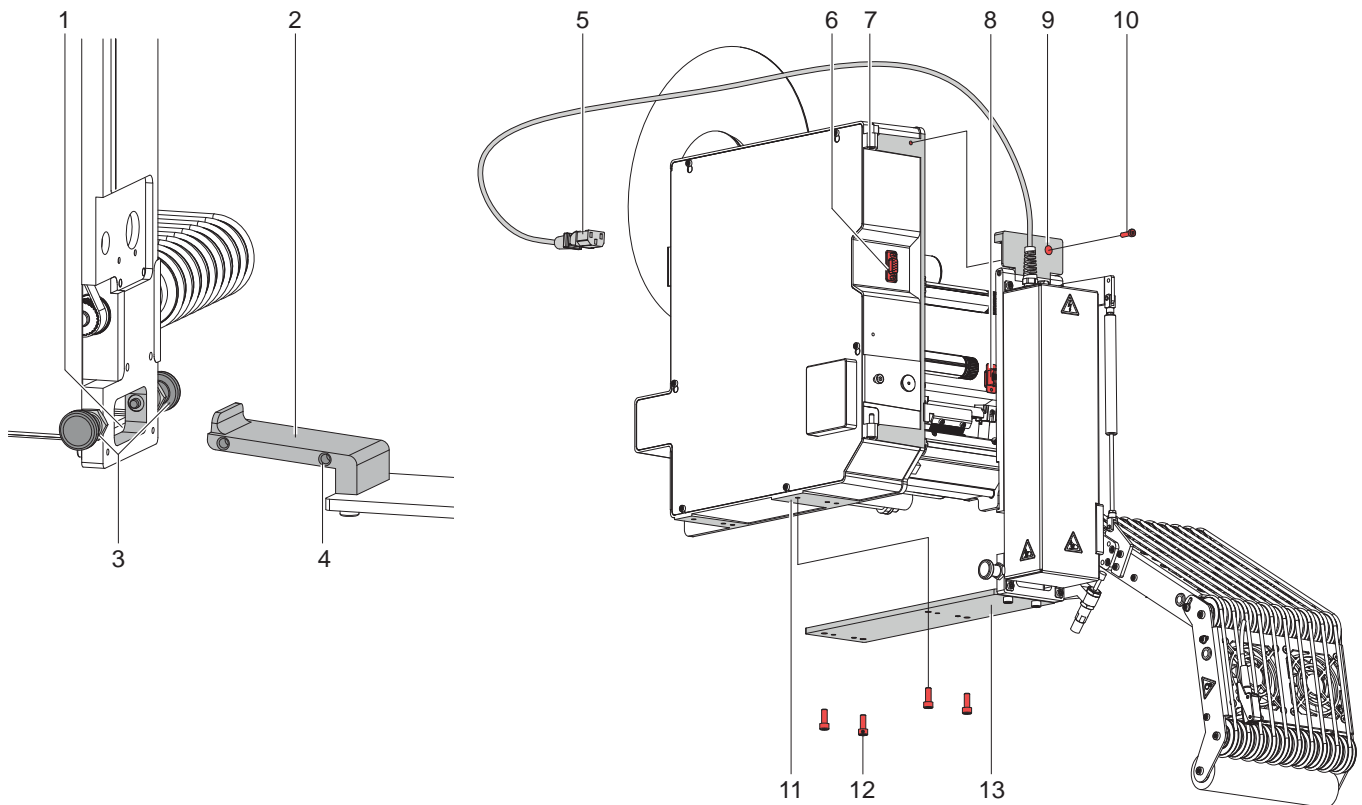


Bild 7 Montage

Zur Reinigung des Applikators und des Druckers kann es notwendig werden den Applikator abzunehmen. Dabei dürfen keine Veränderungen an Justageelementen des Applikators vorgenommen werden. Nur so kann der Applikator nach erneuter Montage sofort wieder in Betrieb genommen werden.

- 1 Rastbolzen (3) herausziehen und Montageplatte (2) in die Öffnung (1) am Applikator einführen.
- 2 Rastbolzen (3) in den Löchern (4) einrasten lassen.
- 3 Wenn der Drucker nicht so montiert ist, dass der Unterboden zugänglich ist, Drucker auf die Rückseite legen - Druckeinheit und Materialführung nach oben.
- 4 Scharnierloch in der Montagewand (9) auf den Stift (7) stecken.
- 5 Sub-D 9 Stecker (8) des Applikatoranschlusses in die Sub-D 9 Buchse (6) des Druckers stecken.
- 6 Applikator an den Drucker schwenken und Schraube (10) locker eindrehen.
- 7 Löcher in der Montageplatte (13) müssen deckungsgleich mit den Löchern im Druckerboden (11) sein.
- 8 Schrauben (12) einsetzen und anziehen.
- 9 Schraube (10) festziehen.



Achtung!

Erstmalige Inbetriebnahme, Justagen sowie der Austausch von Komponenten dürfen nur von qualifizierten Fachpersonal (Service) vorgenommen werden. ► Serviceanleitung Drucker und Applikator



Achtung!

- Vor Montage des Applikators Drucker und Applikator vom Netz trennen!
- Auf sicheren Stand des Druckers achten!

4.4 Externer Start-Sensor

Das Startsignal für das Applizieren des Etiketts kann durch einen externen Sensor erfolgen, der an die 3-polige Anschlussbuchse (1) direkt am Applikator angeschlossen wird.

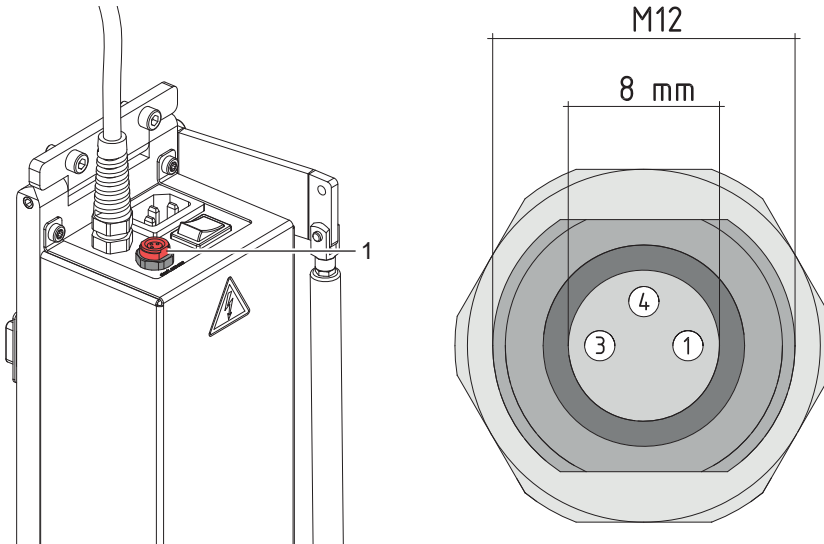


Bild 8 Anschluss Start Sensor am Applikator

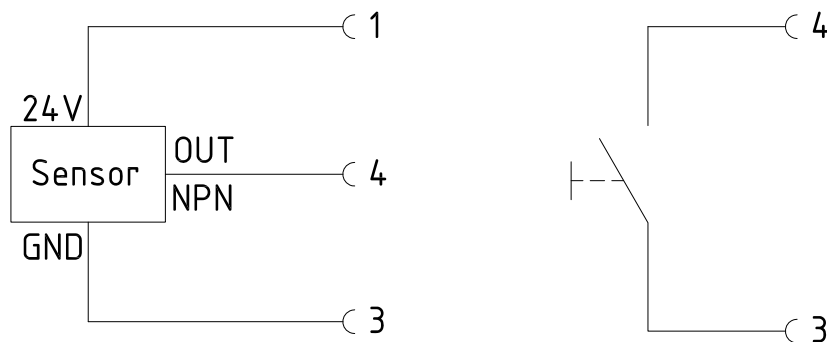


Bild 9 Schaltbeispiele für Anschluss eines Start-Sensors

Der Start des Druckauftrags - Druck erstes Etikett erfolgt weiterhin über die I/O-Schnittstelle des Druckers. Beschaltung und Buchsenbelegung des Anschlusses wie im Bild dargestellt.

▷ „5.3 Signale“ auf Seite 17

**Hinweis!**

Die Ausrichtung des Applikators zum Drucker ist werkseitig eingestellt und darf nicht verändert werden um einen sicheren Etikettentransport zu gewährleisten. Nur der Winkel zum Drucker und der Andruck der Andruckrolle ist einzustellen.

5.1 Etikettierungsabstand zum Drucker

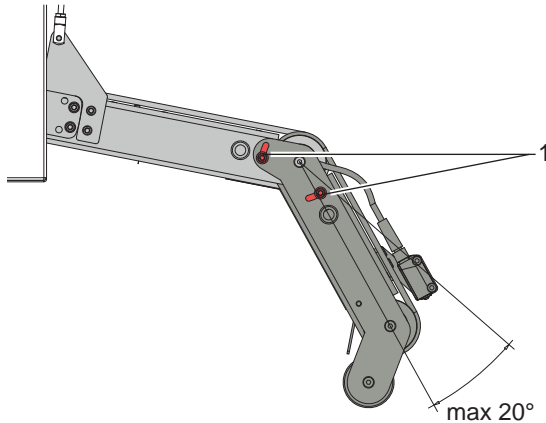


Bild 10 Winkeleinstellung

**Warnung!**

Vorsicht beim Lösen der Schrauben (1)! Gerät klappt durch Eigengewicht nach unten.

- ▶ Schrauben (1) zur Einstellung des Winkels und somit der Tiefe des Applikators zum Drucker lösen.
 - ▶ Winkel bzw. Tiefe am Produkt einstellen und Schrauben (1) anziehen.
- 4.2 Einstellung im Setup des Druckers

5.2 Einstellung in der Konfiguration des Druckers

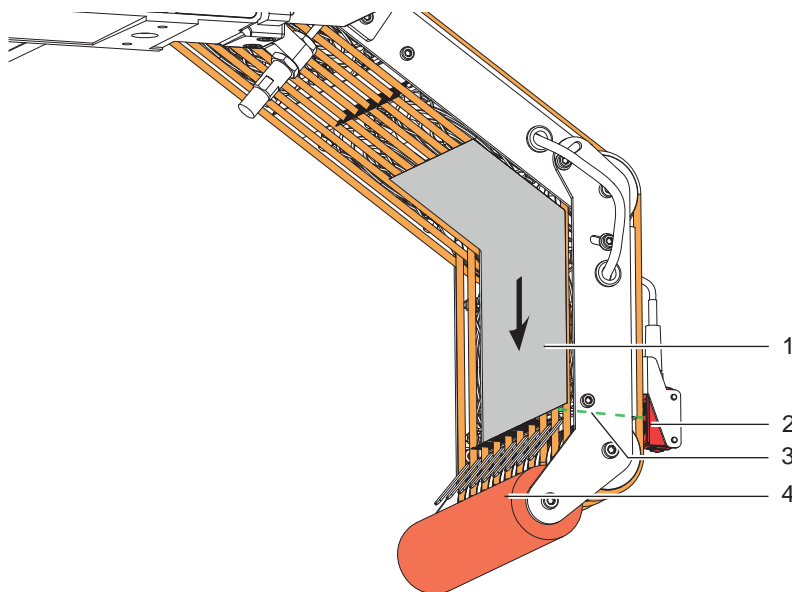


Bild 11 Etikettentransport / Reflexsensor

Warteposition des Etiketts

Im Setup:  *Einstellungen* >  *Etikettieren* >  *Übergabemodus* muss die Betriebsart "Blasen" eingestellt sein um auf den folgenden Parameter "Blaszeit" zugreifen zu können.

Nach dem Erreichen des Reflexsensors (1) und dessen Auslösepunkt (3) läuft der Antrieb noch eine bestimmte Zeit nach um das Etikett (2) bis zur Andruckrolle (4) zu befördern. Diese Zeit und somit die Position des Etiketts zur Andruckrolle (4) kann über den Parameter



> *Blaszeit*

eingestellt werden. Dabei gilt; je höher der Wert, um so weiter wird das Etikett transportiert.
200 ms entsprechen etwa 10 mm.

Nachlauf des Etiketts

Nachdem das Etikett (2) den Reflexsensorbereich (3) verlassen hat, läuft der Antrieb etwas nach um das Etikett zugfrei auf das Produkt zu übertragen. Diese Nachlaufzeit kann verlängert werden über den Parameter



> *Verz. Stütz. EIN*

5.3 Signale

- Mit dem Signal **DREE** wird der Druck gestartet und das Etikett zur Warteposition transportiert.
- Das Signal **START** löst die Übertragung des Etiketts auf das Produkt aus.

Bei Appliziermodus "**Applizieren - Drucken**" erfolgt der Druck des nächsten Etiketts aus dem Druckauftrag nach dem Applizieren des vorhergehenden Etiketts automatisch.

Im Appliziermodus "**Drucken - Applizieren**" ist das Signal DREE für den Druck jedes Etiketts erforderlich.



Pin	Signal	Name	Beschreibung ohne Applikator	mit Applikator	Aktivierung / Aktiver Zustand
1		DREE	-	Drucke erstes Etikett im Modus "Appliz.-Drucken"	Zuschalten +24V zwischen Pin 1 und Pin 25
13		START	Start des Druckvorgangs Voraussetzung : Die übergeordnete Steuerung hat die Entnahme des vorhergehenden Etiketts mit dem Signal ETE bestätigt.	Start des Druck-/Etikettivorgangs	Zuschalten bzw. Anliegen +24V zwischen Pin 13 und Pin 25

Tabelle 2 Pin-Belegung I/O-Schnittstelle (Auszug)

6.1 Konfigurationsparameter des Applikators

Die Konfigurationsparameter des Applikators befinden sich im Menü *Einstellungen > Geräteeinst.*



Hinweis!

Die Geschwindigkeit wird über den standardmäßig implementierten Parameter *Verz. Stütz. AUS* eingestellt.

Dadurch wird der Wert im ms angezeigt und nicht in den tatsächlich verwendeten mm/s.



Hinweis!

Die in der Tabelle zur Verfügung stehenden Werte müssen exakt eingegeben werden. Bei abweichenden Werten wird automatisch der Standardwert 100 verwendet.


Parameter	Bedeutung	Default
 > Verz. Stütz. AUS	Parameter zur Steuerung der Geschwindigkeit der Transportriemen. Es stehen fünf Stufen zur Verfügung. 100 ms : 100 mm/s Laufgeschwindigkeit der Transportriemen 150 ms : 150 mm/s Laufgeschwindigkeit der Transportriemen 220 ms : 220 mm/s Laufgeschwindigkeit der Transportriemen 300 ms : 300 mm/s Laufgeschwindigkeit der Transportriemen 500 ms : 500 mm/s Laufgeschwindigkeit der Transportriemen	100 ms

Tabelle 3 Konfigurationsparameter des Applikators

6.2 Einstellung des Spendeoffsets

Für die Optimierung der Etikettenübernahme vom Drucker existieren zwei getrennte Möglichkeiten zur Einstellung eines Spendeoffsets.





Achtung!



► Zuerst Spendeoffset in der Konfiguration optimieren.

► Anschließend Spendeoffset in der Software anpassen.


Diese Vorgehensweise ist besonders wichtig für einen problemlosen Start nach dem Einlegen von Material und bei der Fehlerbehandlung.

Spendeoffset in der Druckerkonfiguration

► Basiseinstellung des Spendeoffsets im Drucker prüfen. Dazu Etikettierzyklen durch wechselweises Drücken der Taste  und der Taste  auslösen ▷ „Testbetrieb ohne Druckauftrag“.

► Im Untermenü  *Etikettieren* >  *Spendeoffset* den Spendeoffset in der Druckerkonfiguration so einstellen, dass die leeren Etiketten vollständig vom Trägerstreifen abgelöst werden ▷ "Konfigurationsparameter des Applikators".

Spendeoffset in der Software

► Einstellung des Spendeoffsets in der Software prüfen. Dazu Etikettierzyklen durch wiederholtes Betätigen der Taste  auslösen ▷ „Testbetrieb bei anliegendem Druckauftrag“.

► Spendeoffset in der Software so einstellen, dass die bedruckten Etiketten vollständig vom Trägerstreifen abgelöst werden ▷ Programmieranleitung bzw. Softwaredokumentation.

6.3 Aktivierung des Spendemodus



Hinweis!

► Für den Etikettierbetrieb in der Software den Spendemodus aktivieren.

► In der Direktprogrammierung erfolgt dies mit dem P-Kommando ▷ Programmieranleitung.

7.1 Testbetrieb ohne Druckauftrag

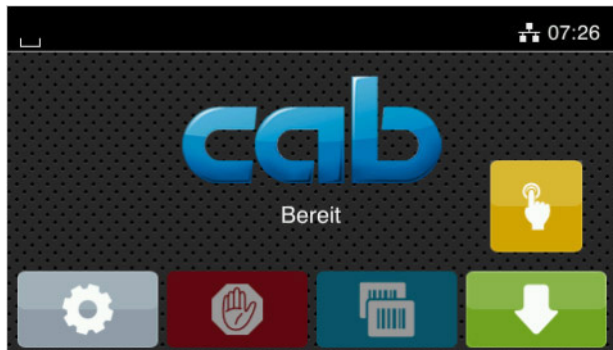






Bild 12 Display


Unter wechselweiser Nutzung der Schaltfläche  Etikettenvorschub und der Schaltfläche  im Display ist es möglich, den Etikettierbetrieb ohne Druckauftrag zu simulieren :

- ▶ Schaltfläche  drücken.
Der Vorschub eines leeren Etiketts wird ausgelöst. Gleichzeitig wird das Vakuum am Stempel und die Stützluft zugeschaltet. Wenn das Etikett vollständig vom Stempel übernommen wurde, wird die Stützluft abgeschaltet.
- ▶ Schaltfläche  drücken.
Der Hubzylinder wird so angesteuert, dass sich der Stempel in die Etikettierposition bewegt. Das Erreichen der Etikettierposition wird durch den Aufschlagsensor signalisiert. In der Folge wird das Vakuum abgeschaltet und das Etikett auf das Gut übertragen. Nach der Übertragung des Etiketts wird der Hubzylinder umgesteuert, so dass sich der Stempel wieder in die Grundstellung zurückbewegt.

**Hinweis!**



- ▶ Methode bei der Inbetriebnahme zur Ermittlung des geeigneten Spendeoffsets in der Druckerkonfiguration nutzen.


7.2 Testbetrieb bei anliegendem Druckauftrag

Mit dieser Methode kann der Etikettierbetrieb mit den echten Druckdaten unter Nutzung der Schaltfläche  im Display getestet werden.

- ▶ Druckauftrag senden.

Der Testbetrieb läuft in wechselnden Halbzyklen ab :

- ▶ Schaltfläche  im Display drücken.
Halbzyklus 1
Der Druck eines Etiketts wird ausgelöst. Gleichzeitig wird das Vakuum am Stempel und die Stützluft zugeschaltet. Wenn das Etikett vollständig vom Stempel übernommen wurde, wird die Stützluft abgeschaltet.
- ▶ Schaltfläche  im Display erneut drücken.
Halbzyklus 2
Der Hubzylinder wird so angesteuert, dass sich der Stempel in die Etikettierposition bewegt. Das Erreichen der Etikettierposition wird durch den Aufschlagsensor signalisiert. In der Folge wird das Vakuum abgeschaltet und das Etikett auf das Gut übertragen. Nach der Übertragung des Etiketts wird der Hubzylinder umgesteuert, so dass sich der Stempel wieder in die Grundstellung zurückbewegt.

Wird nach Beendigung des Halbzyklus 1 das auf dem Stempel befindliche Etikett von Hand abgenommen, wird beim nächsten Betätigen der Schaltfläche  der Druckjob mit dem Druck des nächsten Etiketts im Halbzyklus 1 fortgesetzt.

**Hinweis!**

- ▶ Methode bei der Inbetriebnahme zur Ermittlung des geeigneten Spendeoffsets in der Software nutzen.

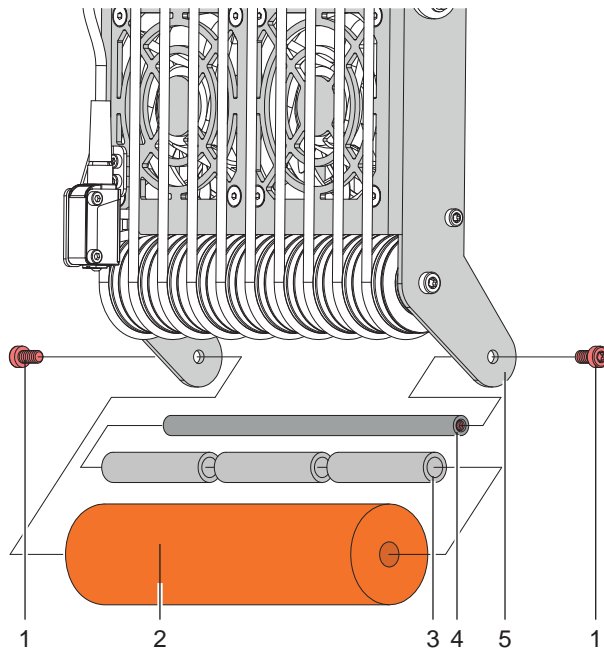


Bild 13 Andruckrolle wechseln

1. Schrauben (1) lösen.
2. Andruckrolle (2) mit Hülsen (3) und der Achse (4) aus dem Rahmen (5) entnehmen.
3. Achse (4) herausziehen.
4. Hülsen (3) aus der Andruckrolle (2) entfernen und in die neue Rolle stecken.
5. Einbau der neuen Andruckrolle erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Gegenüberstellung Menüpunkte / Parameter

HERMES Q		Hermes+	
	Etikettenvorschub	feed	Vorschub
	bei anliegendem Druckauftrag:wechselweise Drucken und Applizieren eines Etiketts		Enter
	ohne Druckauftrag: Start der Applikator-Bewegung		
	Startdisplay - Sprung ins Menü		Einstellungen
	Einstellungen		Geräteeinstellungen
	Etikettieren		Etikettierer
	Übergabemodus		Betriebsart
	Zyklenfolge		Modus
	Warteposition		Warteposition
	Blaszeit		Blaszeit
	Anrollzeit		Anrollzeit
	Verzög. Stützluft ein		Verz. Stützluft. EIN
	Verzög. Stützluft aus		Verz. Stützluft. AUS
	Startverzögerung		Verzögerungszt.
	Sperrzeit		Sperrzeit
	Verzög. Vakuum		Verzögerung Vakuum
	Vakuumüberwach.		Vakuumüberw.
	Etikettenübernahme		Übernahme oben
	Nachblasen		Nachblasen
	Spendeoffset		Spendeoffset

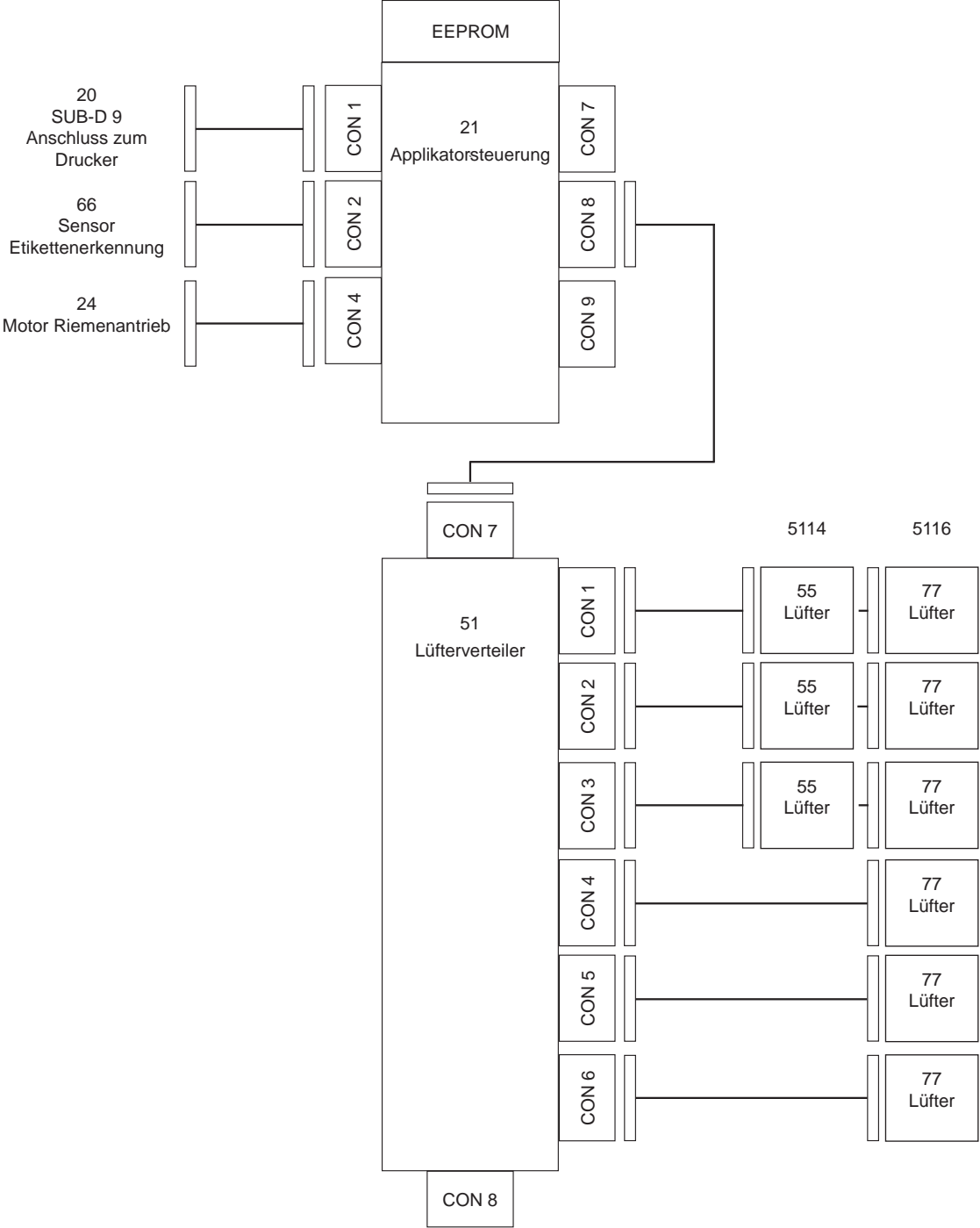


Bild 14 Blockschaltbild

A

Anrollzeit.....	21
Aufschlagsensor.....	19

B

Blaszeit.....	21
---------------	----

D

Daten	
Technische.....	6
Druckauftrag.....	19
Drucker	
Konfiguration.....	18

F

Fehlerbehandlung.....	12
-----------------------	----

G

Geschwindigkeit	18
-----------------------	----

K

Konfiguration	
Drucker	18
Konfigurationsparameter	18, 21

L

Lieferumfang.....	8
-------------------	---

N

Normalbetrieb.....	9
--------------------	---

P

Parameter.....	18
----------------	----

S

Sicherheit.....	4
Sicherheitskennzeichnung.....	5
Spendemodus	18
Spendeoffset	18, 19

T

Taste feed (Drucker).....	18
Testbetrieb.....	19

V

Vorspendetaste.....	18
---------------------	----

W

Warteposition.....	21
--------------------	----